

Die Willibald-Pirckheimer-Gesellschaft zur Erforschung von Renaissance und Humanismus fühlt sich dem Erbe des Nürnberger Humanisten Willibald Pirckheimer (1470–1530) verbunden. Im gelehrten Diskurs mit Celtis, Dürer und Erasmus sowie als Übersetzer und Editor griechischer, lateinischer und volkssprachiger Texte nahm er eine zentrale Position im europäischen Geistesleben der Frühen Neuzeit ein. Dem universalen Ansatz seiner Gelehrsamkeit folgend, will die Gesellschaft die literarischen Strömungen dieser Epoche durch interdisziplinäre Symposien erhellen und für die Gegenwart erschließen. Seit 1983 werden in wissenschaftlichen Kolloquien, die in der Regel jährlich stattfinden, vielfältige literarische, kunst- und kulturgeschichtliche Fragestellungen disputiert.

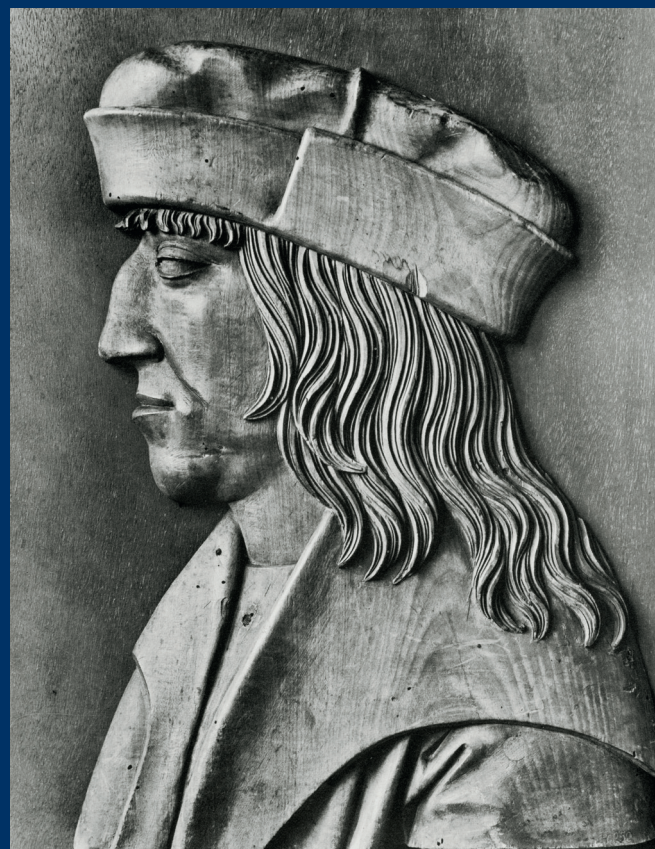
Seit 1986 erscheint das Pirckheimer-Jahrbuch für Renaissance- und Humanismusforschung, in dem die Akten der Symposien, Forschungsberichte und Rezensionen publiziert werden.

Mitglieder erhalten das Jahrbuch, Veröffentlichungen und Einladungen zu den Veranstaltungen der Gesellschaft zugesandt. Die Willibald-Pirckheimer-Gesellschaft ist als gemeinnützig anerkannt; der Jahresbeitrag für die Mitgliedschaft beträgt 40,00 Euro (für Studierende 15,00 Euro).

Kontakt: Prof. Dr. Franz Fuchs, Universität Würzburg
Am Hubland, 97074 Würzburg, Tel.: 0931/3185520
E-Mail: franz.fuchs@uni-wuerzburg.de

Maximilian I. und der Humanismus in Tirol

Die Jahrestagung 2018 der Willibald-Pirckheimer-Gesellschaft wird in Zusammenarbeit mit dem Institut für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie der Universität Innsbruck am 9. und 10. November durchgeführt; sie wird von der Kulturabteilung des Landes Tirol gefördert.



WILLIBALD–PIRCKHEIMER–GESELLSCHAFT

zur Erforschung von Renaissance und Humanismus e.V.



Weitere Informationen finden sich auf der Homepage:
<http://www.pirckheimer-gesellschaft.de/>

Tagungsthema:

Maximilian I. und der Humanismus in Tirol

Freitag, 9. November 2018

- 15:00** Begrüßung
- 15:15** Susanne Wolf (München):
Der Übergang Tirols an Maximilian
- 16:00** Jörg Schwarz (München):
Johann Waldner († 1502), Maximilian und Tirol

Kaffeepause

- 17:15** René Hurtienne (Nürnberg):
Florian Waldauf († 1510) – Zum Wirkungsbereich eines Tiroler Diplomaten und Stifters im Umkreis Maximilians I.

Abendvortrag:

- 19:00** Martin Wagendorfer (Wien):
Münzen und Münzsammler im Umkreis Kaiser Maximilians I. – Ein bisher übersehener Aspekt des Tiroler Frühhumanismus



Samstag, 10. November 2018

- 08:15** Florian Schaffenrath (Innsbruck):
Die Encomiastica des Quintus Aemilianus Cimbriacus († 1499)
- 09:00** Philipp Trettin (Düsseldorf):
Maximilian als Sammler altdeutscher Literatur: das Ambraser Heldenbuch

Kaffeepause

- 10:15** Tobias Daniels (München) / Ursula Stampfer (Bozen):
Melchior von Meckau. Ein Günstling Maximilians I. und Bücherliebhaber auf dem Brixner Bischofsstuhl
- 11:00** Thomas Schauerte (Nürnberg):
Maximilian, Celtis und Dürers Landschaftsaquarelle
- 11:45** Grantley McDonald (Wien):
Die Bischofswahl Georg Slatkonias

Führungsprogramm

Ab 14:15